



Verlag von

A. W. Zickfeldt

Osterwieck-Harz

Durch die andauernde Steigerung aller Unkosten sehe ich mich genötigt, auf die Preise aller meiner Verlagswerke

ab 1. Januar 1918

einen

Teuerungszuschlag von 10%

zu erheben. Vom gleichen Tage ab wird der bisher in Anwendung gebrachte besondere Teuerungszuschlag auf die gebundenen Bände der Sammlung „Bücherschatz des Lehrers“ aufgehoben.

In meinen von Mitte Januar 1918 ab zur Verfügung stehenden neuen Verzeichnissen ist darauf hingewiesen, daß sich die angegebenen Preise ausschließlich des vom Verlag und von den Kreisvereinen der Sortimentsbuchhändler festgesetzten Teuerungszuschlages verstehen; außerdem wird jedem Buche ein Zettel mit einem entsprechenden Hinweis beigelegt; ich bitte, die zum Einlegen in die bei Ihnen lagernden Bände benötigte Anzahl Zettel zu verlangen.

Zur Erzielung gleichmäßiger Ladenpreise bitte ich Sie, die sich bei der Umzeichnung ergebenden Pfennigbeträge von 1, 2 und 6, 7 nach unten, 3, 4 und 8, 9 nach oben auf die sich durch 5 teilbare Zahl abzurunden.

Die für die Sammlung „Der Bücherschatz des Lehrers“ ab 1. Januar 1918 geltenden Preise einschl. Teuerungszuschlag sind aus dem umseitig abgedruckten Verzeichnis ersichtlich.

Die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften „Pädagogische Werte“ und „Vierteljahrschrift für philosophische Pädagogik“ bleiben von diesem Zuschlage unberührt.

Ferner bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß ich wegen der sehr geringen Bestände meine Verlagswerke mit wenigen Ausnahmen

bis auf weiteres nicht mehr bedingt in Jahresrechnung, sondern nur noch fest und bar liefern kann.

Aus demselben Grunde bedauere ich sehr, zur O.-M. 1918 keine Disponenten gestatten zu können. Zur Vermeidung von Verzögerungen bitte ich Sie, die von Ihren Kunden zur Ansicht gewünschten Werke meines Verlages fest oder bar auf einige Wochen mit Rücksendungsrecht zu verlangen. Handlungen mit ausgedehnter Lehrerkundschaft empfehle ich dringend, sich rechtzeitig mit genügenden Vorräten meiner beliebten und gangbaren Verlagswerke zu versehen und namentlich die Bände des „Bücherschatz des Lehrers“ auf Lager zu halten, denn bei den jetzigen Verhältnissen kann es nicht vermieden werden, daß einzelne Bände längere Zeit nicht lieferbar sind.

Osterwieck (Harz), Dezember 1917.

A. W. Zickfeldt.

C. F. Amelangs Verlag / Leipzig

Preiserhöhung ab 1. Januar 1918

der uns zum Vertrieb übergebenen Feldzeitung:

„Der Champagne-Kamerad“

Feldzeitung der 3. Armee Wöchentlich eine Nummer

Einzelne Nummer jezt 25 + ord., 18 s. bar.

Quartal (13 Nrn.) jezt M. 3.— ord., 2.25 bar.

Die Zeitung ist ein ausgezeichnetes Bindeglied zwischen Feld und Heimat und verdient weiteste Verbreitung.

Leipzig, am 28. Dezember 1917.

C. F. Amelangs Verlag.

„Das Buch vom deutschen Geiste“

Herausgegeben von Prof. Dr. Walt. Goßlar
M. 2.40, geb. M. 3.60

E. Abigt, Wiesbaden

Vom 1. Januar 1918 erhebe ich auf meine sämtlichen Verlagsartikel (ausschließlich Zeitschriften)

einen Teuerungszuschlag von 10%

auf die Nettopreise, und bitte ich die Sortimenter, den gleichen Zuschlag auf die Ladenpreise zu erheben.

Goßlar, 28. Dezember 1917.

Richard Dannehl's Verlag.

Preiserhöhung

Ab 1. Januar 1918 erhöhen sich die Preise für meine Löns-Werke wie folgt:

Löns, Mein grünes Buch.

Gebunden M. 6.— ord., 4.50 no., 4.— bar.

Löns, Mein goldenes Buch.

Gebunden M. 5.50 ord., 4.10 no., 3.65 bar.

Das Lönsbuch.

Gebunden M. 5.50 ord., 4.10 no., 3.65 bar.

Löns, Das Tal der Lieder.

Gebunden M. 2.50 ord., 1.85 no., 1.65 bar.

Löns, Frau Döllmer.

Gebunden M. 2.50 ord., 1.85 no., 1.65 bar.

Löns-Gedenkbuch.

Gebunden M. 7.— ord., 5.25 no., 4.65 bar.

**Friedrich Bersbach Verlag,
Hannover.**